Stein und Farbe mein Dialog

Hans Nimmrichter ist in der Weststeiermark aufgewachsen. Er war dort Briefträger. Nach der Matura in Horn, studierte er an die Akademie der Bildenden Künste Wien Bildhauerei und Kunsterziehung. Seine Professor:innen Franz Xaver Ölzant, Herwig Zens, Klaus Pack, Helga Wenisch, Bruno Gironcoli, und Heribert Hutter sowie zahlreiche Studienkolleg:innen erwiesen sich als gute Wegbegleiter:innen. Es war auch die Zeit, wo er seine Frau Esther kennen lernte, mit der er auch heute noch durchs Leben geht. Sohn Max kam einige Jahre später. Nach einigen Ausstellungen führte in der Stein zum Bundesdenkmalamt, wo er nach Zusatzausbildungen in Venedig bis heute in Österreich für die Steinrestaurierung zuständig ist. Sein künstlerischer Werdegang wurde durch seinen Brotberuf beim Bundesdenkmalamt insofern beeinflusst, als dadurch die Sehnsucht zur Abstraktion der Formen und Farben gesteigert wurde. In der Steinbearbeitung lässt er einen intensiven Dialog mit dem Wachauer Marmor, Waldviertler Granit, Adneter Rot, Margarethner Kalksandstein, Ternitzer Konglomerat und anderen heimischen Steinarten zu und lässt sich auch gerne von vorgegebenen zufälligen Formen leiten. Bei diesen, meist meditativen Steinarbeiten, entspannt er Geist und Seele. Kunst kann befreien und sie kann Wege aufzeigen zu sich selbst zu finden. In der Malerei geht er einen anderen Weg. Dort ist die expressive, stark abstrahierte Dynamik Grundlage für die Buntheit und die Komposition der Bilder.

Die meisten Kunstwerke entstanden seit über 35 Jahren in Merkersdorf.

Hans Nimmrichter 10.9.2022